

# Einladung und Information zur ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2024

	Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre
Operative Gesundheit	Wie Sie unserem Geschäftsbericht entnehmen konnten, haben wir 2023 weitere erfreuliche Schritte auf unserem Weg zur operativen Gesundheit unternommen. Unter schwierigen Bedingungen am Milchmarkt haben wir bewiesen, dass unsere strategische Ausrichtung stimmt und wir über ein profitables und cash-positives Geschäftsmodell mit viel Entwicklungspotenzial verfügen. Der operative Betrieb läuft, und dessen Finanzierung ist bis auf Weiteres gesichert.
Finanzielle Altlasten	Gleichzeitig sind wir mit weiter steigenden finanziellen Altlasten konfrontiert, die sich trotz eines wettbewerbsfähigen Geschäftsmodells kaum aus eigener Kraft abtragen lassen. Wir haben deshalb, wie am 5. März 2024 und anlässlich der Bekanntgabe unserer Jahresresultate am 21. März 2024 mitgeteilt, die Ansprache möglicher Investoren ausgeweitet und den Fokus auf einen möglichen Verkauf oder Teilverkäufe gelegt. Die Gespräche befinden sich in einem frühen Stadium. Dabei ist aber rasch klar geworden: Es gibt keine Aussicht, Investoren oder Käufer für die gesamte Gruppe, einschliesslich der hoch verschuldeten börsenkotierten Dachgesellschaft, der HOCHDORF Holding AG, zu finden. Demzufolge steht nun ein Verkauf der Tochtergesellschaft HOCHDORF Swiss Nutrition AG (HSN), in welcher das operative Geschäft zusammengefasst ist, im Zentrum unserer Lösungssuche.
Information an der GV	Es ist uns ein Anliegen, Ihnen in diesem Informationsschreiben – und unter einem eigenen Traktandum auch an der kommenden Generalversammlung – transparent darzulegen, was ein solcher Verkauf für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre bedeuten kann. Zudem möchten wir Ihnen die komplexen Finanzierungsstrukturen aus der Vergangenheit, welche zur aktuellen Verschuldung geführt haben, und die mit deren Behebung verbundenen Herausforderungen erläutern.
Ziel: Weiterführung des operativen Geschäfts der HSN	Die HOCHDORF Holding AG hält derzeit 100% der Aktien der HSN, der wesentlichen operativen Gesellschaft der HOCHDORF-Gruppe (siehe Punkt 1.1.3. des Geschäftsberichts 2023). Ziel eines Verkaufs der Tochtergesellschaft HSN an einen oder mehrere geeignete Investoren ist es, dass das wertgenerierende operative Geschäft der HSN weitergeführt werden kann, zum Wohle von Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Lieferanten – namentlich auch der Milchproduzenten. Der aus dem Verkauf der HSN erzielte Erlös käme der HOCHDORF Holding zugute (siehe auch nachstehend unter „Fokus der Verkaufsgespräche“).
Hintergrund: Hybrid-Bond	Durch die Herauslösung aus der Gruppe könnte das operative Geschäft der Tochtergesellschaft HSN die Schuldenlast ablegen, welche die Holding aufgrund der 2017 begebenen Hybridanleihe (Perpetual Bond) im Umfang von CHF 125 Mio. plus kumulierte Zinsen von CHF 13.9 Mio. massiv belastet. Die Aktionäre der Holding wurden anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2018 durch den damaligen Verwaltungsrat über die Ausgabe dieser Hybridanleihe zur Finanzierung verschiedener Mehrkosten informiert. Wenige Ausführungen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2017 (v.a. Seite 73).
	Zum Verständnis der Situation ist es unabdingbar, dass Sie, wer te Aktionärinnen und Aktionäre, einordnen können, welche Konsequenzen diese damalige Massnahme bis heute hat: Die Hybridanleihe stellt zum einen eine grosse Schuldenlast für die Holding und damit für die gesamte Gruppe dar, zum anderen hat die spezielle Konstruktion der Hybridanleihe die Aktionäre finanziell zurückgesetzt. So besagen die Bestimmungen der Hybridanleihe, dass keine Dividenden an Aktionäre ausbezahlt werden dürfen, solange die Zinszahlungen für die Anleihe ausgesetzt bleiben. Eine komplette Rückzahlung der Anleihe ist auf absehbare Zeit aus Sicht des Verwaltungsrates unrealistisch, und die sich laufend kumulierenden Zinsverpflichtungen könnten schliesslich zu einer Überschuldung der Holding führen.
	Vor diesem Hintergrund hat sich eine Sanierung in der Form der Aufnahme von zusätzlichem Eigenkapital zur vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der Anleihe oder ein Verkauf der gesamten Gruppe als unrealistisch erwiesen.

Fokus der Verkaufsgespräche

In den kommenden Verkaufsgesprächen fokussiert sich der Verwaltungsrat deshalb auf den Verkauf der Tochtergesellschaft HSN. Den Entscheid über einen möglichen Verkauf hätten Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre der Holding als Eigentümerin der HSN, an einer gesondert einzuberufenden ausserordentlichen Generalversammlung zu fällen. Ein Erlös aus einem allfälligen Verkauf der HSN würde an die Holding gehen und müsste zunächst zur Adressierung der Schuldenproblematik aufgrund der Hybridanleihe verwendet werden. Die Höhe eines möglichen Verkaufserlöses wird insbesondere von der Bewertung der HSN durch die potenziellen Investoren bzw. den Vertragsverhandlungen abhängen. Über die Zukunft der Holding nach einem allfälligen Verkauf der HSN kann derzeit keine gesicherte Aussage gemacht werden, es sind verschiedene Szenarien von einem Fortbestand bis zu einer Auflösung möglich und in Prüfung.

Rasch Klarheit schaffen

Für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre der HOCHDORF Holding AG sind dies leider keine vielversprechenden Nachrichten; gerade im Falle einer Auflösung müsste mit einem erheblichen oder totalen Verlust der Investition gerechnet werden. Trotz aller Bemühungen des aktuellen Verwaltungsrats und Managements und extensiver Prüfung sämtlicher Optionen sind wir jedoch überzeugt, dass unter den momentanen Umständen keine realisierbare bessere Lösung als der Verkauf der Tochtergesellschaft HSN besteht.

Der Fokus des aktuellen Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung lag in den letzten Jahren auf der operativen Gesundung der HSN. Die HSN ist heute wettbewerbsfähig und hat 2023 erstmals seit sieben Jahren wieder einen positiven Geldfluss generiert. Sie ist ein auch für den Schweizer Milchmarkt wichtiges Geschäft, und sie ist es wert, dass sie wieder auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt wird. Wenn es uns gelingt, einen neuen geeigneten Eigentümer der HSN zu finden, dann haben der Betrieb und damit verbundene Arbeitsplätze die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der 2020 gewählte heutige Verwaltungsrat hat damals eine in vielerlei Hinsicht existenziell herausgeforderte HOCHDORF-Gruppe vorgefunden. Wir verfolgen seither eine Politik der transparenten, möglichst umfassenden und faktenbasierten Kommunikation, und wir werden alles daransetzen, so rasch als möglich Klarheit zu schaffen. Wir werden Sie auch im weiteren Prozess nach Möglichkeit informiert halten und hoffen, möglichst viele von Ihnen an der Generalversammlung zu begrüßen, um Ihnen zu Ihren Fragen Red und Antwort zu stehen.



Ralph Siegl (CEO und Delegierter des Verwaltungsrates – links) und Jürg Oleas (Präsident des Verwaltungsrates)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Oleas'.

Jürg Oleas  
Präsident des Verwaltungsrates

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Siegl'.

Ralph P. Siegl  
CEO und Delegierter des Verwaltungsrates